Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 27 (1951-1952)

Heft: 12

Artikel: Ortskampf : Verteidigung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-706544

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ortskampf (Verteidigung)

Ausbau eines einzelnen Hauses.

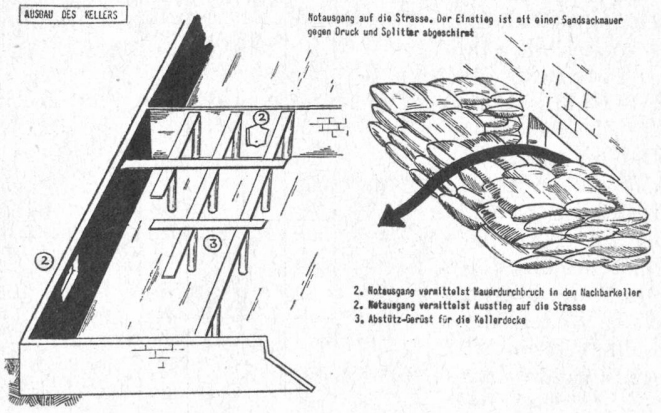
Holzhaus ohne Keller: Holzhäuser sind bei Beschuß Menschenfallen. Benütze ein Holzhaus lediglich als Unterkunft, so wird es dir gute Dienste leisten. Wenn du die Waffenstellungen weit genug vom Haus weg ausbaust (ca. 30 m), bist du nicht gefährdet, wenn das Haus in Brand geschossen wird.

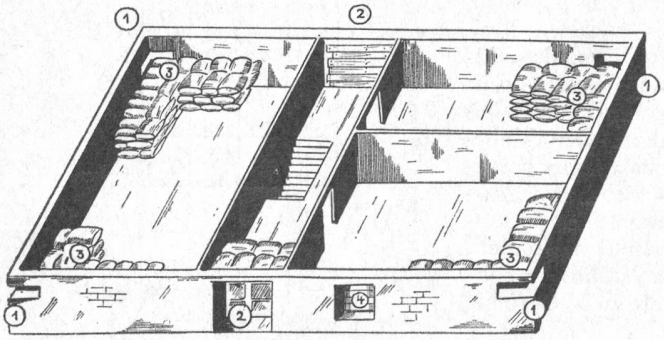
Holzhaus mit Keller: Im Mittelland wirst du viele Holzhäuser finden, in deren Keller du dich gut zur Verteidigung einrichten kannst, wenn du vorerst die Holzkonstruktion abbrennst. Die Brandstätte braucht ca. 24 Std., um abzukühlen. Der Keller ist gegen Beschuß nur noch widerstandsfähiger geworden, da eine Menge Brandschutt auf ihm lagert.

Unterkellertes Steinhaus: Häuser älteren Baudatums, sowie moderne Betonbauten eignen sich am besten für die Verteidigung. Meide Backsteinbauten.

Für den Ausbau eines unterkellerten Steinhauses mußt du dir folgende Punkte merken:

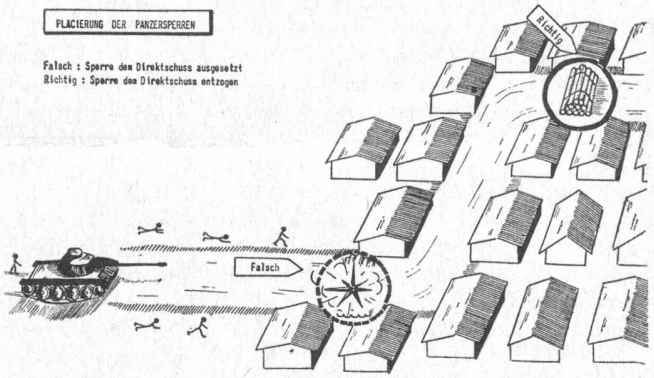
— stütze den Keller ab, damit seine Decke bei Fliegerbombardement oder Artilleriebeschuß die Wucht einstürzender Mauern aushält;
— erstelle einen Notausgang, sei es durch einen Mauerdurchbruch in den Nachbarkeller, sei es durch einen Ausstieg auf die Straße oder in den Garten;
— verbarrikadiere die Haustüren mit schweren Gegenständen (Sandsackmauern, mit Erde gefüllte Möbel usw.);
— versperre die Fenster mit Brettern oder Drahtgeflecht gegen HG-Würfe;
— brich Schießscharten in die Mauerecken. Diese sind schwer zu erkennen und mit HG-Würfen kaum zu treffen;
— Mauern sind dem Punktfeuer der Mg oder dem Direktschuß schwerer Waffen nicht gewachsen. Du mußt sie deshalb an für dich lebenswichtigen Stellen (Scharten) mit Sandsäcken, Kisten voller Erde usw. verstärken.





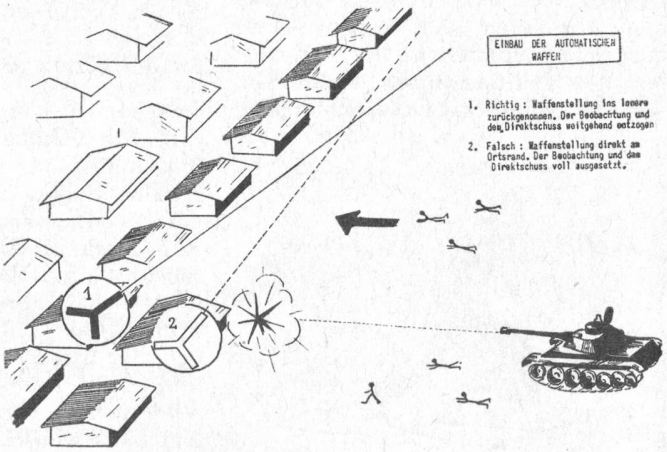
Einbau der Panzerabwehr.

— Panzer meiden die Ortschaft, da sie wenig Schußfeld haben, in den engen Gassen schlecht manövrieren können, und der Nahbekämpfung stark ausgesetzt sind. Mit dem Auftreten einzelner Panzer oder Sturmgeschütze zur direkten Infanterieunterstützung mußt du aber jederzeit rechnen.
— Auf den in die Ortschaft hineinführenden Straßen und Wegen errichtest du Pz-Sperren. Wichtiger als die Art der Sperre ist ihr Standort. Am besten placierst du sie hinter einer unübersichtlichen Straßenkehre, so daß sie der Beobachtung entzogen ist, sonst bleiben die Panzer auf eine für sie sichere Distanz stehen und schießen das Hindernis mit ihren weittragenden Kanonen zusammen.
— Hindernis und Abwehrfeuer müssen eins sein. Die Panzersperre setzt sich zusammen aus:
  a) einem Beobachter, der dich alarmiert;
  b) einem Hindernis, das den Panzer zwingt, die Geschwindigkeit herabzusetzen und zu manövrieren, so daß du präziser und länger auf ihn schießen kannst;
  c) panzerbrechenden Waffen (Pak, Rak.-Rohr, Pz-WG);
  d) einem Nahbekämpfungstrupp, ausgerüstet mit Flw, Spreng- und Nebelmitteln;
  e) automatischen Waffen (Lmg, MP) zur Bekämpfung der Begleitinfanterie und der aussteigenden Panzerbesatzung.



Einbau der automatischen Waffen.

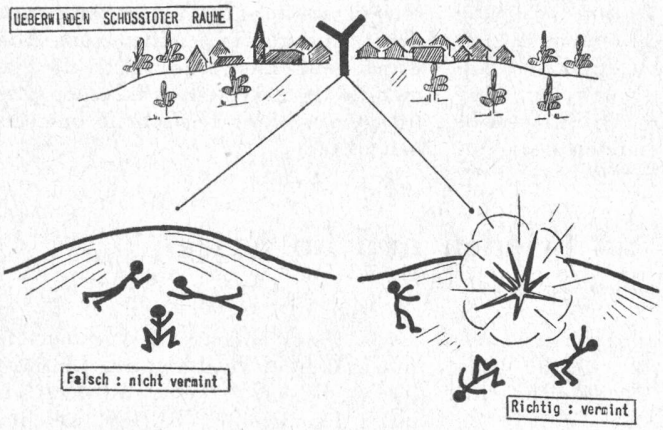
— Die automatischen Waffen (Lmg, MG) baust du so ein, daß sie flankierend vor den verdrahteten Ortsrand schießen.
— Damit sie möglichst spät erkannt werden, und dem Direktschuß schwerer Waffen (Pz, Pak, Flak) entzogen sind, baust du sie nicht direkt am Ortsrand ein, sondern nimmst sie etwas in die Tiefe zurück.

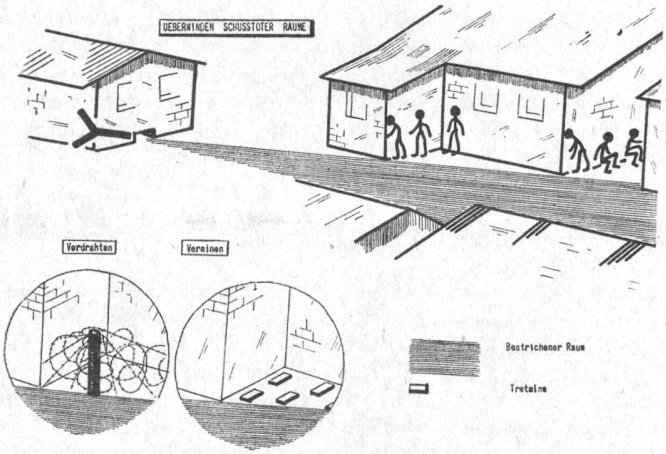


Ueberwindung schußtoter Räume.

— Im Vorgelände der Ortschaft, sowie im Ortsinnern ergeben sich zahlreiche schußtote Räume, in die du als Verteidiger nicht wirken kannst. Der geschickte Gegner wird sie bald herausgefunden haben und zur Annäherung ausnützen.

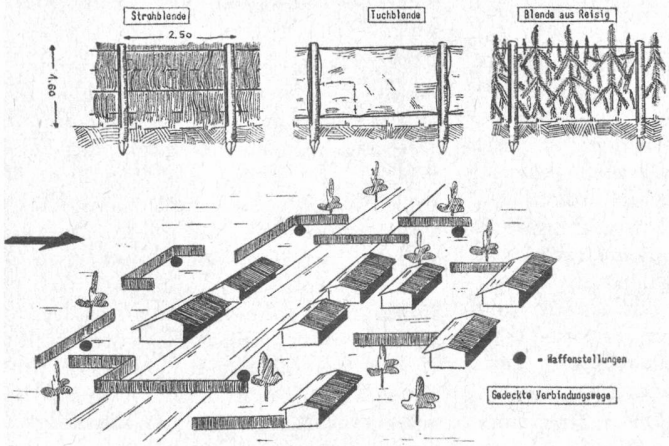
— Du hast grundsätzlich zwei Möglichkeiten, um solche schußtoten Räume unbenutzbar zu machen: durch verminen, durch verdrahten.





Verbindungswege im Ortskampf.

— Deine Verbindungswege müssen auch begehbar sein, wenn der Feind sein Feuer in die Straßenzüge legt, sonst sind sie nutzlos und fallen gerade in dem Moment aus, wo du sie am dringendsten benötigst.



— Wenn möglich bewege dich im Hausinnern, zu diesem Zwecke mußt du Mauerdurchbrüche von 1×1 m brechen. Wo deine Meldewege Straßen oder Plätze traversieren, mußt du Laufgräben erstellen. Wenn die Zeit hierfür nicht langt, so errichte Blenden, hinter denen sich der Verkehr wenigstens gegen Sicht gedeckt abwickeln kann.

— Telephonkabel ziehst du grundsätzlich von Keller zu Keller. Wo sie Straßen traversieren, mußt du sie eingraben oder in Laufgräben verlegen und mit Brettern gegen herabfallende Trümmer abdecken.

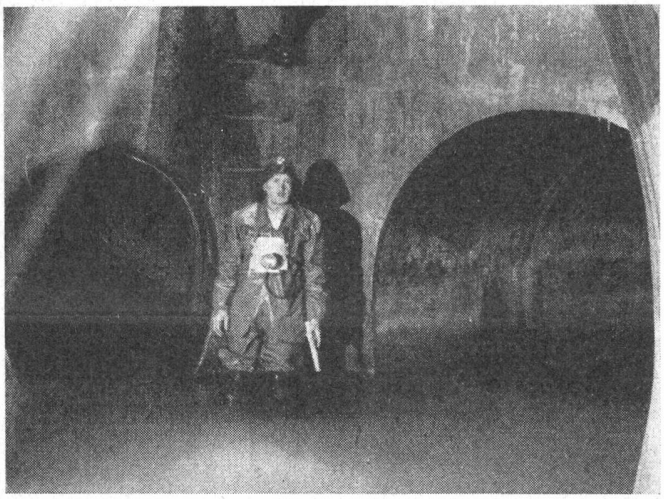
Nütze immer das Kanalisationsnetz aus. Merke dir hierfür folgende Punkte:

— Kanalisationsanlagen bilden gegen Sicht und Feuer gedeckte Verbindungswege zum Ueberbringen von Meldungen, Verschieben von Reserven, Vorbringen von Munition usw.

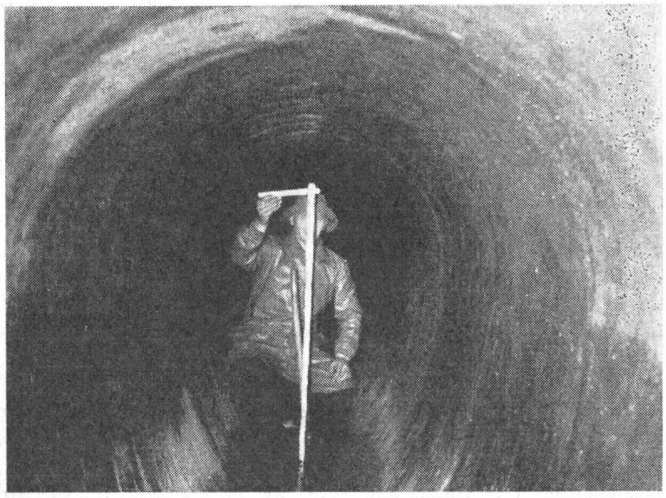
— Ortschaften von 5000 Einwohnern an aufwärts verfügen über Kanalisationsanlagen, die für deine Zwecke brauchbar sind.

— Bei Kanalisationsanlagen unterscheidest du zwischen

a) Kanälen mit Rundprofil (Durchmesser von 15 cm bis 1 m);



b) Stollen mit Ei-Profil (Ausmaße von 60/90 cm bis 120/180 cm);



Die Kanalisationsanlagen der Stadt Bern, aus denen die Photos stammen, weisen eine Länge von 213 km auf. Davon sind rund 50 %, d. h. 101 km geh- oder schlüpfbar.

(Schluß folgt.)